

LandesElternVerbandWien: Das „Projekt Deutschklassen“ wird nicht nur in Wien bestehende Klassengemeinschaften zerreißen und in Kinderfreundschaften eingreifen.

Utl.: Bundesregierung muss sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Bedürfnissen der SchülerInnen orientieren.

Karl Dwulit, Vorsitzender des LandesElternVerbandWien: „Die Förderkompetenz von SchulleiterInnen und LehrerInnen sowie die Erfahrungen aus bewährten Sprachfördermaßnahmen müssen genutzt und durch das Bereitstellen angemessener Ressourcen nachhaltig unterstützt werden. Ich vertraue auf die Qualität bewährter schulautonomer Konzepte sowie auf deren Weiterentwicklung und danke allen PädagogInnen für Ihren Einsatz!“

Der LandesElternVerbandWien erwartet, dass jedes Kind eine Förderung erhält, die es nachhaltig motiviert, stärkt sowie seine Möglichkeiten am besten zur Entfaltung bringt. Eine Regierung, die das nicht berücksichtigt, unterstellt- gegen besseres Wissen, dass die Segregation von Kindern in scheinbar homogene Gruppen, den Lernerfolg erhöht. Kürzungen sowie das Sprengen von Klassengemeinschaften und Kinderfreundschaften verletzen Kinderrechte und vor allem Kinderherzen. Diese widersprechen außerdem der vom LandesElternVerbandWien seit Jahren geforderten Umsetzung der „Inklusiven Schule“.

Karl Dwulit: „Die für individuelle Förderung aller Kinder benötigten Mittel dürfen nicht gekürzt werden, sondern müssen bedarfs- und wirkungsorientiert bereitgestellt werden. Dies gilt für die Unterstützung des Spracherwerbs ebenso, wie für den Ausbau der ganztägigen Schulen.“

Kontakt Daten für Rückfragen

Mag.^a Elisabeth Fröhlich

Vorstandsmitglied LEVW

Referentin für Inklusion & Diversität

T +43 664 416 22 11

wien@elternverein.at

www.elternverband-wien.at